

B-[8] Klinik und Poliklinik für Urologie

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Urologie
Straße:	Fetscherstraße
Hausnummer:	74
PLZ:	01307
Ort:	Desden
URL:	http://www.uniklinikum-dresden.de/uro

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2200) Urologie

B-[8].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Wirth, Chefarzt
Telefon:	0351 4582447
Fax:	0351 4584333
E-Mail:	Urologie@uniklinikum-dresden.de

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Angaben zu Zielvereinbarungen:	Ja
Erläuterungen:	Gemäß den Anforderungen und Empfehlungen der Bundesärztekammer sowie der DKG werden in Zielvereinbarungen keine finanziellen Anreize für einzelne Operationen/Eingriffe oder Leistungen vereinbart.

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz <i>einschließlich Nierentransplantation</i>
2	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
7	Kinderurologie
8	Neuro-Urologie
9	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
10	Minimalinvasive laparoskopische Operationen <i>einschließlich roboterassistierte (DaVinci) Operationen</i>
11	Minimalinvasive endoskopische Operationen <i>einschließlich Greenlight-HPS-Lasertherapie des Prostataadenoms; Holmium-Laser-Enukleation der Prostata (HoLEP)</i>
12	Tumorchirurgie
13	Spezialsprechstunde <i>Kinderurologie, Andrologie, Harninkontinenz, Steinerkrankungen, Prostataadenom (Lasertherapie), Nierentransplantation, Brachytherapie</i>
14	Stationsapotheker <i>Umstellung Hausmedikation auf Arzneimittelliste UKD; Medikamentenbestellung über Unit-Dose-System; Überprüfung Medikation hinsichtlich Dosierung, Wechselwirkung, Plausibilität & des rationalen Einsatzes von Antibiotika; Beratung & Information ärztliches Personals, Pflegepersonal & Patienten vor Ort</i>
15	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Transplantationszentrum <i>Zentrum für Nieren- und Pankreastransplantation</i>
16	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum <i>Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.</i>
17	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Prostatakarzinomzentrum <i>Zertifiziert durch die Deutsche Krebsgesellschaft und nach DIN EN ISO 9001:2008, als eine der ersten Einrichtungen Deutschlands. Interdisziplinäres Netzwerk von Urologen und Strahlentherapeuten, unterstützt von Radiologen, Pathologen, Nuklear- und Labormedizinern und Psychoonkologen.</i>
18	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum <i>Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.</i>

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	5160
Teilstationäre Fallzahl:	142

B-[8].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	987
2	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	824
3	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	399

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	N20	Nieren- und Ureterstein	326
5	N40	Prostatahyperplasie	306
6	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	203
7	R77	Sonstige Veränderungen der Plasmaproteine	197
8	C62	Bösartige Neubildung des Hodens	181
9	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	149
10	N18	Chronische Nierenkrankheit	135

B-[8].6.3 Weitere Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C65	Nierenbeckenkrebs	29
2	C60	Peniskrebs	20

B-[8].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	969
2	8-132	Manipulationen an der Harnblase	885
3	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	660
4	3-13d	Urographie	629
5	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	580
6	3-13f	Zystographie	436
7	1-464	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen	435
8	5-604	Radikale Prostatovesikulektomie	420
9	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	407
10	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	398

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	341
2	5-554	Operative Entfernung der Niere	137
3	5-987	Operation unter Anwendung eines Operations-Roboters	110
4	5-555	Nierenverpflanzung (Transplantation)	70
5	5-576	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie	69
6	5-565	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten	69

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ALLGEMEINE UROLOGISCHE AMBULANZ / NOTFALLAMBULANZ Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
2	ALLGEMEINE UROLOGISCHE AMBULANZ / NOTFALLAMBULANZ Notfallambulanz (24h)
3	KINDERSPEZIALAMBULANZ Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

4	ANDROLOGISCHE SPEZIALAMBULANZ
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
5	STEINSPEZIALAMBULANZ
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
6	TRANSPLANTATIONS-SPEZIALAMBULANZ
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
7	HARNINKONTINENZ- UND NEUROLOGISCHE SPEZIALAMBULANZ
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
8	LASERSPEZIALAMBULANZ
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
9	DA VINCI-SPEZIALAMBULANZ (OP VORBEREITENDE SPEZIALAMBULANZ)
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
10	CHEFARZTAMBULANZ
	Privatambulanz

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	240
2	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	208
3	5-640	Operationen am Präputium	103
4	5-572	Zystostomie	≤5
5	5-562	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung	≤5

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	ART	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	26,77 Vollkräfte	192,8
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,53 Vollkräfte	355,1
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie

B-[8].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Andrologie <i>weitere Zusatzweiterbildung spezielle urologische Chirurgie; Suchtprävention</i>
2	Medikamentöse Tumortherapie
3	Ärztliches Qualitätsmanagement <i>Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet</i>

B-[8].11.2 Pflegepersonal

	BEZEICHNUNG	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON	AUSBILDUNGSDAUER
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen <i>Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.</i>	70,17 Vollkräfte	73,5	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen <i>Davon 0,33 VK Weiterbildung Pflegemanagement. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger.</i>	3,68 Vollkräfte	1402,2	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,92 Vollkräfte	2687,5	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	5,09 Vollkräfte	1013,8	3 Jahre

B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTA FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Diplom <i>Leitung Pflegedienst</i>
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>Zusätzlich Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"</i>
3	Operationsdienst

B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	<p>Endoskopie/Funktionsdiagnostik</p> <p><i>Weitere Fachexpertise Sterilisationsassistent und Suchtprävention</i></p>
2	<p>Kontinenzmanagement</p> <p><i>Urotherapeut</i></p>
3	Praxisanleitung
4	<p>Qualitätsmanagement</p> <p><i>Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet</i></p>
5	<p>Dekubitusmanagement</p> <p><i>Pflegestandard Dekubitusprophylaxe</i></p>
6	<p>Sturzmanagement</p> <p><i>Pflegestandard Sturzprophylaxe</i></p>
7	<p>Schmerzmanagement</p> <p><i>klinikweit gültiger Behandlungspfad zur gezielten Behandlung von peri- und postoperativen Schmerzen nach aktuellen Leitlinien</i></p>
8	<p>Wundmanagement</p> <p><i>Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.</i></p>
9	<p>Stomamanagement</p> <p><i>Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.</i></p>
10	<p>Entlassungsmanagement</p> <p><i>klinikweit gültiger Standard zum strukturierten Entlassmanagement</i></p>